

Schweizer Obstgartenparadiese retten • „Nachhaltige Werte mit Wurzeln pflanzen“

Hochstamm-Obstgartenlandschaften...

6000 Jahre gereiftes Kulturerbe

- verbindet Generationen auf Höfen und in der Gesellschaft
- Quelle für Gartentherapie, Landschaftsästhetik, Kunst, Ethnobotanik, Etymologie

Entlastender Nebenerwerb, gesunde Früchte liefernd

- Bio-Obst für technologische Industrieverwertung oder Selbstversorgung
- gesicherte Volksernährung

Obsttechn. Wissensquellen

- Ermittlung und vielseitige Perspektiven resistenter Sorten
- Wachstumsstudien
- Alternanzstudien
- Resistenzstudien
- Ernährungskultur ohne chemische Hilfsmittel

Fotos / Text: Th. Winter

Vielfalt im evolutiven Zusammenspiel mit Gesamtnatur

- nicht industriell profitorientiert, sondern generationenübergreifend und zukunftsweisend
- vertrauenserweckende Kulturmethode ohne chemische Dünger & Hilfsmittel
- Permakultur von höchster Güte: Optimalnutzung von Grundwasser, Boden-, Kronenraum im Verbund mit Wiesen, Weidenflächen, Gemüseärten
- Optimales Zusammenspiel von Schweizer Klima – Regenmenge – Sonnenenergie – Raumstruktur – Handwerktechnik & -kultur

die schönsten Kulturlandschaftsobjekte der Schweiz – und allseits nachhaltig

- strukturgebend, vital, beruhigend...
- Schutz vor Wind, Kälte, Hitze, Lärm
- Schutz vor Immissionen; waldähnlicher Lebensraum, wertsteigernder Verbund mit anderen Naturelementen (Auen, Hecken, Blumenwiesen)



Projektbeispiel:
Obstbaumpflanzung

Pomologische Wissensquellen

- Reifungsstudien
- Morphologische Entwicklung
- Sortenkenntnisse vertiefend
- Konservierungs-Ermittlungen
- Aromaentwicklung und -produktion
- ökologisch; dauerhafte Kreisläufe

Rohstoffe liefernd

- Quelle für Nutz-, Edel-, Furnier- und Brennholz
- optimales Biodiesel-, Kompogas- und/oder Kompostgut

Natürliche Genbanken

- Grosse Anzahl von Erbfaktoren
- unerschöpfliche Variationsvielfalt
- Möglichkeiten zum Resistenzaufbau
- Unglaublicher Flora- und Fauna-reichtum mit gleichzeitiger, dauerhafter Wirtschaftsnutzung



weitere Infos:
www.fructus.ch
www.klas-seetal.ch
www.stiftungswow.ch
www.ig-landschaft.ch
www.biodiversitaet.ch
www.prospecierara.ch
www.agraroekologie.ch
www.hochstamm-suisse.ch
www.are.ch/nachhaltigeentwicklung

weitere mögliche Themen: Moorregeneration, Trockenmauern, Hecken, Teiche u.v.m.

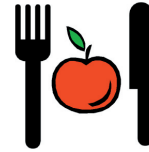
PRODUKTE VOM HOCHSTAMM-OBSTBAUM

Der Hochstamm-Obstbaum und seine Früchte bieten eine Fülle an Produkten. Die klassische Verwendung findet sich vor allem in den Bereichen Ernährung und Energieversorgung. Weitere Verwendungszwecke gibt es viele, doch fehlt es an einer optimalen Vermarktung. Packen Sie als Fachkräfte es also an! Th. Winter



Mostobst

- Hochstammbäume wichtigste Lieferanten von Mostobst
- Vergärung der zu Saft gepressten Maische (Fruchtstücke) zu naturtrübem Most (5.5-7% Alkohol)
- Viehfutter (Vollersatzfutter für Kraftfutter)



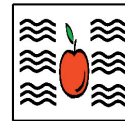
Tafelobst (Bio-Direktverkauf)

- Hunderte Sorten von unterschiedlicher Grösse, Farbe, Form dienten traditionell der Selbstversorgung
- wenig Hochstamm-Tafelobst in den Grossverteilern, da Qualität und Aussehen der Früchte sehr unterschiedlich, daher Direktverkauf ab Hof



Obst-Grossproduktion

- Verwertung als Konfitüre und Konservenobst
- Mostkonzentrat und Birnell-Süsstoff



Dörrobst

- moderne Trocknung unter hygienischen Bedingungen in Trocknungsanlagen/Trocknungsschränken (auch mobile)
- Erhaltung der Vitamine durch schonende Trocknung



Edelschnaps

- Destillat aus Maische (40% Alkohol)
- sortenechte und gemischte Brände
- Hochstammbäume liefern Grossteil der Brennkirchen



Apfelchampagner

- Vergärung des Apfelweins (13% Alkohol) in Flaschen
- reiner Apfelchampagner oder gemischt mit Speierling ua.



Grund- und Trinkwasserregeneration

- Regulierung des Wasserregimes
- Wasserrückhalt durch Pflanzen
- Filterung des Wassers (natürliche Trinkwasseraufbereitung)



Furnierholz, Möbelholz, Brennholz, Instrumentenbau

- Schnittgut aus Baumschnitt als Brennholz
- Edelkirchen, Kastanien für Möbel
- Birnen für Instrumente



Medizinalfood (Forschung, Entwicklung), Pausenapfel

- einheimische Ernährungsgrundlage mit ausgewogener biochemischer Zusammensetzung (Vitamine, Spurenelemente, Proteine, ua.)



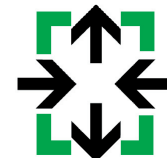
Therapiegärten

- beruhigende Landschaft als Quelle für Gartentherapie
- Produktion von Heilpflanzen



Lebensraum, Dorfschmuck

- waldähnlicher Lebensraum für Dutzende Vogel-, Insekten-, Kleinsäuger- und Pflanzenarten (viele auf der Liste der bedrohten Arten)
- prägende ästhetische Kulturlandschaft, eng mit den Dörfern und Höfen verbunden



Ökologischer Ausgleichsraum, Vernetzungszone

- Direktzahlungen für Umweltleistungen (Biodiversität, Klimaregulation, Erosionskontrolle, Bodenfruchtbarkeit, ua.)
- strukturgebender, organischer Verbund mit anderen Lebensräumen (Auen, Hecken, Wiesen, Wäldern, Gewässern, ua.)

Projektziel: Einheimische Produkte fördern

Merkmale der Nachhaltigkeit

